

Grundversorgung in Pandemiezeiten: Marktschwärmer sichert lokale Lebensmittelversorgung und die Existenz regionaler Erzeuger*innen

Säen, ernten, füttern – Landwirt*innen setzen ihre Arbeit auch in Krisenzeiten fort. Gemeinsam mit Marktschwärmer bieten sie eine verlässliche Lösung für die lokale Grundversorgung. Während der Corona-Pandemie hat das Marktschwärmer-Modell bereits seine Widerstandsfähigkeit bewiesen und wird dankend von Verbraucher*innen angenommen – das zeigen die stark steigenden Bestellungen und Registrierungen seit Pandemiebeginn. Kund*innen planen ihren Wocheneinkauf sicher von Zuhause, vermeiden leere Regale und lange Warteschlangen in Supermärkten. Dabei unterstützen sie mit ihren Einkäufen die Existenz regionaler landwirtschaftlicher Erzeuger*innen und reduzieren gleichzeitig Kontakte.

Eine widerstandsfähige Idee: Online bestellen, in der Nachbarschaft abholen

Marktschwärmer schafft eine direkte Verbindung zwischen Erzeuger*innen und Verbraucher*innen einer Region und darf als Abhol- und Lieferdienst für Lebensmittel auch weiterhin geöffnet bleiben: Die Kund*innen bestellen bequem im Onlineshop ihrer Schwärmerei auf www.marktschwärmer.de. Anschließend holen sie ihre frischen Einkäufe einmal die Woche an einem zentralen Ort in ihrer Nachbarschaft ab – planbar, verlässlich und mit stark reduziertem Kontakt. Wir nehmen unsere Verantwortung für die Gesundheit aller Beteiligten sehr ernst; die Abholung der Lebensmittel geschieht unter Einhaltung der gebotenen Sicherheitsauflagen in Übereinstimmung mit den Landesverordnungen. In einigen Schwärmereien wird sogar eine Lieferung ermöglicht.

Die Lebensmittel bei Marktschwärmer stammen von bäuerlichen Erzeuger*innen, Lebensmittel-Handwerker*innen und kleinen Manufakturen aus der Region. Im Durchschnitt liegen zwischen Herstellungsort und Schwärmerei nur 40 km Transportweg. So entsteht eine sehr kurze und robuste Lieferkette für die regionale Grundversorgung. Nur wenige Personen kommen mit den Lebensmitteln tatsächlich in Kontakt, bis diese die Kund*innen erreichen.

Zahlen, die Hoffnung machen

Die Anfälligkeit von globalen Lieferketten bestätigt gerade in Krisenzeiten die Vorzüge und Resilienz der Direktvermarktung von regional erzeugten Produkten. Das Marktschwärmer-Konzept stellt für viele Verbraucher*innen ein ideales Modell für den anhaltenden Ausnahmezustand dar. Das stark angestiegene Interesse belegt das Sozialunternehmen Marktschwärmer mit markanten Einblicken und Zahlen aus dem Netzwerk (Stand: November 2021).

- Im Jahr 2020 sind erstmals insgesamt mehr als 8.000 Bestellungen in einer Woche eingegangen. Derzeit versorgt jede unserer insgesamt 161 lokalen Bestellgemeinschaften wöchentlich im Durchschnitt um die 60 Haushalte. Eine beachtliche Leistung für die Landwirt*innen und Gastgeber*innen im Netzwerk. Sie leisten enorme Arbeit, weil sie der immens gestiegenen Nachfrage unter Einhaltung der gebotenen Sicherheitsauflagen verlässlich nachkommen.
- Über 35.000 neue Kund*innen haben seit dem ersten Lockdown auf der Marktschwärmer-Plattform zum ersten Mal bestellt.
- Insgesamt wurden über 90 neue Verteilungsorte, genannt Schwärmereien, während der Corona-Krise eröffnet.



- Zudem bieten aktuell rund ein Drittel der Schwärmereien in Deutschland zusätzlich einen Lieferdienst an, um eine noch kontaktlosere Möglichkeit zu bieten, an frische Lebensmittel zu gelangen.
- Auch über 1.000 neue Erzeuger*innen sind dem Marktschwärmer Netzwerk (bestehend aus rund 2.600 Betrieben) beigetreten. Für einige dieser Erzeuger*innen ist die Arbeit mit Marktschwärmer derzeit existenzsichernd, da ihnen wichtige andere Abnahmequellen weggebrochen sind, wie etwa Restaurants, Cafés und Kantinen.

Fair, transparent und sicher für alle Beteiligten

“Aufgrund unserer einzigartigen und anpassungsfähigen Arbeitsweise können wir auch während der Pandemie weiterhin eine gesunde, lokale Lebensmittelversorgung gewährleisten. Die Menschen sind dankbar für die Alternative zum Einkauf im Supermarkt, die wir ihnen mit Marktschwärmer bieten können”, erklärt Kerstin Litterst der Schwärmerei Linz. “Die Mitglieder meiner Schwärmerei sind sehr respektvoll in der Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen und wir kommunizieren viel miteinander. Der Anstieg unserer Bestellungen im Vorjahr zeugt sowohl von Solidarität mit den Erzeuger*innen als auch von Achtsamkeit – auf diese Gemeinschaft bin ich sehr stolz.”

Aber nicht nur für Verbraucher*innen ist das dezentrale und belastbare Marktschwärmer-Modell wichtig: Vielen Erzeuger*innen sind Einnahmequellen für ihre Produkte durch vorübergehende oder dauerhafte Schließungen (von z.B. Restaurants oder Cafés) weggebrochen. Marktschwärmer bietet gerade kleinen Betrieben mit der Direktvermarktung eine Vertriebsalternative für ihre hochwertigen Lebensmittel. Die Erzeuger*innen bestimmen die Preise für ihre Produkte selbst – denn sie wissen am besten, was ein fairer Preis für ihre Arbeit ist. Dank der Vorbestellung können sie exakt planen und vermeiden unnötige Transportwege sowie die Verschwendung von Ware. Mit jedem Einkauf bei Marktschwärmer wird die regionale Wirtschaft gefördert. Marktschwärmer heißt Transparenz und fairer Handel – für alle.

Marktschwärmer Linz Martinusstraße

Ort: 53545 Linz am Rhein, Martinusstraße 3

Verteilung: Freitag, 14:00-15:30 Uhr

Online: Direkt zur Schwärmerei: <https://marktschwaermer.de/de-DE/assemblies/13350>

E-mail: info@marktschwaermer-linz.de

Gastgeber*in: Kerstin Litterst

Telefon: 0172 5353625

Marktschwärmer Deutschland

EQUANUM GmbH

Boxhagener Str. 82a

10245 Berlin

Webseite: marktschwaermer.de

Infoblatt finden Sie [hier](#)

Medienkontakt: Laura Kozlowski

Telefon: 0176 57 94 23 83

E-mail: kommunikation@marktschwaermer.de

Pressebilder finden Sie [hier](#)